

Koroška Domovina

(Kärntner Heimat)

ste. 41.

Klagenfurt, dne 10. oktobra 1930.

leto XI

Uredništvo in upravništvo
Fröhlichgasse 43

Neodvisen list za domoljubne Korošce

Telefon št. 475

Izhaja vsak petek. — Stane četrletno 1 S, posamezna številka 12 g. — Pri morebitnem povišanju se ima daljša naročnina doplačati. — Naročnino je vpslati vedno v naprej. — Pritožbe glede nerednega dostavljanja lista so poštnine proste, če so odprte. — Inserati se zaračunajo po določenih cenah

Kärntner, Landsleute!

Die Glocken, die in diesen Tagen läuten, die Feuer, die auf den Grenzbergen brennen in dunkler Nacht, sie erinnern uns an den Tag, der von zehn Jahren unser Land aus der Finsternis und Qual der Besetzung in

das Licht der Freiheit

geführt hat. Ganz Europa horchte auf das zähe und tapfere Ringen, in dem Kärnten sein Recht verfocht, bis es ihm durch den Ausgang der Volksabstimmung wurde.

Freilich erzählen stille Gräber in den Bergen von den Braven, die ihr Leben hingaben für die Heimat, ist der Name heiß umkämpfter Orte und Fluren voll vom Klang des Kampfgetümmels und ungeheures Leid, das erduldet wurde, quillt bitter in die festliche Stunde des Gedenkens. Sollen wir von ihm und seinen Helden erzählen, noch einmal alles aufwühlen, was damals geschah von feindlicher Hand und frevelndem Sinn? Nein, lassen wir es schlummern, gedenken wir auch seiner ohne Groll, denn es wurde

gelitten um der Heimat willen,

die uns allen teuer ist. Doppelt teuer, weil wir sie mit soviel Mühe neu erworben haben.

Nur des Dankes dürfen wir nicht vergessen, den wir denen schulden, die uns in dem Ringen Führer waren und denen, die in stummem Gehorsam ihre Pflicht taten. Das Geschehen war so groß, daß Namen nichts sagen. Es hat sich

eine heilige Legende

um die Zeit vor zehn Jahren gewoben.

Man soll nur in scheuer Ehrfurcht von ihr reden, denn sie erzählt die Passion eines Volkes, das die Qualen der Kreuzigung auf sich nahm, um in die Freiheit erlöst zu werden.

Das Mießtal und das Kanaltal wurden uns genommen. Aber das übrige Land haben wir für immer ungeteilt erhalten: zuerst mit der Waffe, dann mit dem grünen Stimmzettel. Wir dürfen stolz darauf sein und mit Recht den 10. Oktober feiern, denn

wir haben nicht nur unsere Heimat gerettet, sondern auch eine wichtige, unverrückbare Grenze für die österreichische Republik.

Gerade dadurch wächst unser Erfolg und unsere Feier hinaus über die engen Grenzen unseres Landes und hinein in die geheimnisvollen Wege der großen Entwicklungen.

Weil wir stolz sein dürfen, sollen wir auch milde sein und versöhnlich. Friedlich kamen der Deutsche und der Slowene miteinander aus, ehe fremde Hetzpostel den Samen der Zwietracht säten. Laßt es wieder so sein!

Bietet noch einmal die Hand, auf daß sich auch jene, die grollend abseits stehen, daran erinnern, daß es eine heimatliche Erde ist, die uns trägt und nährt!

Voll stolzer Freude über den Sieg, aber ohne Haß lasset uns das Fest des zehnjährigen Jubiläums des Plebiszites begehen!

Korošci, rojaki!

Zvonovi, ki v teh dneh zvonijo, kresovi, ki žarijo v temni noči na obmejnih gorah, nas spominjajo na dan, ki je spravi pred 10. leti našo deželo iz teme in trpljenja pozasedbe v luč svobode. Vsa Evropa je prisluškavala na trdno in hrabro borjenje, v katerem je branil Kärnten svojo pravo. In pravica je zmagala.

Grobove v hribih pripovedujejo o junakih, ki so žrtvovali svoje življenje za domovino. Z bridkim občutom se spominjamo imen krajev, kjer je povzročil boj za domovino toliko žalosti in trpljenja. Danes pa o tem nečemo govoriti, kar se je zgodilo po vojni do 10. oktobra 1930 od strani sovražnika, prepustimo to zgodovinarju. Spominjamo se teh težkih časov brez mrznje, kajti ljudje so

trpeli domovinj na ljubo,

katera je nam vsem draga. Dvakrat draga, ker smo jo s tolikim trudom in žrtvami ponovno pridobili.

Pa ne smemo pozabiti hvale, katero smo dolžni tistim, ki so bili v boju naši vodi-

telji in tistim, ki so storili svojo dolžnost. Dogodek je bil tako velikanski, tako da imena nič ne veljajo. Predla se je okrog tega časa pred 10. leti sveta legenda. Le z svetim spoštovanjem naj se o tem govori, kajti ta čas pripoveduje trpljenje ljudstva, ki je vzel na sebe muke križanja, da se reši v svobodo.

Mežiško in kanalsko dolino so nam odvzeli. Ali ostalo deželo smo dobili za vedno nerazdelno: najprej z orožji, potem pa z zeleno glasovnico. Nato smemo biti ponosni in po pravici obhajati desetletnico ljudskega glasovanja, kajti

rešili smo ne le našo domovino, temveč smo ustvarili važno naravno mejo za avstrijsko republiko.

Ker pa smemo biti ponosni, naj bodemo tudi spravi. Mirno sta izhajala Nemeec in Slovenec v Kärntnu, preden so sejali tuji hujskači kranjski seme razdora. Naj bo zopet tako! Ponudite še enkrat roko, da se tudi tisti, ki stoje srdito ob strani,

spominjajo nato, da je Kärnten naša domača zemlja, katera nas nese in hrani.

Polno ponosnega veselja nad zmago, a brez mrznje hočemo obhajati desetletnico ljudskega glasovanja.

Drei Briefe.

Die Kärntner Landesregierung hat zum Jubiläum der Volksabstimmung auch die wichtigsten Mitglieder der ehemaligen Plebiszitkommission eingeladen. Leider sind die Herren verhindert, teilzunehmen. Ihre lebenswürdigen Briefe lassen aber das große Interesse erkennen, das sie heute noch am Lande empfinden. Wir lassen sie in der Reihe ihres Eintreffens beim Herrn Landeshauptmann folgen.

„Cap Wörth“, den 18. September 1930.

Verehrter Herr Landeshauptmann!

Empfangen Sie meinen besten Dank für die mir zugesandte Einladung anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Kärntner Volksabstimmung.

Diese lebenswürdige Aufmerksamkeit von seiten der Kärntner Landesregierung, weiß ich sehr zu schätzen.

Leider rufen mich schon in den nächsten Tagen meine Verpflichtungen nach Konstantinopel zurück und bedaure lebhaft, den Festlichkeiten am 10. Oktober hier nicht beiwohnen zu können.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung

Livio Borghese.

Sambul, den 23. September 1930.

Herr Landeshauptmann!

Ich bin sehr gerührt über die lebenswürdige Einladung, welche Sie namens der Kärntner Landesregierung mir zu übermitteln die Güte hatten.

Da ich die Ehre hatte, an der Volksabstimmung, deren zehnjährige Wiederkehr Sie jetzt in glanzvoller Weise feiern werden, seinerzeit teilzunehmen, hätte ich mich glücklich geschätzt, wieder einmal die Gastfreundschaft Ihres schönen Landes zu genießen. Ich kann Klagenfurt, die so freundliche Hauptstadt, den von üppigem Grün umgebenen smaragdgrünen See und nicht zuletzt den herzlichen Empfang niemals vergessen, den mir Eure Exzellenz bereitet haben.

Leider kann ich mich von meinem Posten in der Türkei, wo ich Frankreich verrete, nicht frei machen, um an den Kärntner Feierlichkeiten teilzunehmen; ich bitte Sie, auch diese meine Gefühle der Kärntner Landesregierung, die Sie so würdig vertreten, gütigst übermitteln zu wollen.

Empfangen Sie, Herr Landeshauptmann, die Versicherung meiner besonderen Hochachtung

Charles de Chambrun.

V. b. b.

Herzlichen Dank für die Einladung zur zehnjährigen Wiederkehr der Volksabstimmung am 10. Oktober 1930.

Alle Heimattreuen beflaggen und schmücken ihre Häuser und Wohnungen vom 9. bis 12. Oktober

London, 30. September 1930.

Lieber Dr. Lemisch!

Es tut mir besonders leid, daß ich Ihren Brief nicht früher beantworten und zu der sehr liebenswürdigen Einladung der Kärntner Landesregierung, an den Festlichkeiten zu Ehren der zehnten Wiederkehr des Abstimmungstages teilzunehmen, Stellung nehmen konnte.

Ich hatte immer noch gehofft, meine militärischen Verpflichtungen derart anordnen zu können, um meine Teilnahme zu ermöglichen; zu meinem größten Bedauern ist mir dies leider unmöglich geworden.

Ich bitte Sie, der Landesregierung und der Bevölkerung Kärntens diese meine Gefühle zu übermitteln und sie meines fortdauernden Interesses an ihrem Wohlergehen und an ihrem wunderschönen Lande zu versichern.

In aufrichtiger Ergebenheit Ihr

S. Capel Peck.

Opomin ljubljanskega župana.

Ljubljanske občinski svet se je sestel v svrhu manifestacije za žrtve tržaškega procesa. Govoril je ljubljanski župan dr. Puc. Njegova izvajanja so bila sicer resna, a zatekel se je končno k stavku: „Enkrat mora biti konec nacionalnega šovinisma, če se hoče človeštvo res proglašati za kulturo“.

Te besede odobrujemo, svetujemo pa nujno, da začne skrajno šovinistično mesto Ljubljana z dobrim zgledom, kajti drugače moramo sklepati, da so županove besede le pukla fraza.

Ehrentafel für die Opfer der Kärntner Abwehrkämpfe.

Alles, was kärntnerisch denkt und fühlt, erinnert sich in diesen Tagen an die Zeit vor zehn Jahren, als Kärntens Bevölkerung am 10. Oktober 1920 das Bekenntnis für die Unteilbarkeit unseres Heimatlandes ablegte. Vergessen wir aber nie dabei, daß diesem Siege mit dem Stimmzettel ein Kampf um Leben und Tod vorherging — der Kärntner Freiheitskampf. Können wir den lebenden Streibern den ihnen gebührenden Dank sagen, so wollen wir nie und nimmer der mehr als 200 Toten vergessen, die mit ihrem Blute Heimatboden tränkten. Ihre Namen sind ein Teil von unserem Volke, die mit goldenen Lettern im Landhause verzeichnet werden sollen. In keinem Staatsgebäude, in keinem Amte, aber ganz besonders in keiner Schule und in keiner Kärntnerfamilie soll diese Ehrentafel für die Opfer der Kärntner Abwehrkämpfer fehlen! Wie bereits anlässlich des heurigen „Volkstrauertages“ allgemein bekanntgegeben, hat der Landesverband Kärnten des Oesterreichischen Schwarzen Kreuzes eine künstlerisch ausgestattete Ehrentafel zur Ausgabe gebracht. Dieselbe ist zum geringen Preise von 2 Schilling bei Joh. Leon sen. in Klagenfurt und bei Hans Heuß in Villach zu haben; bei Zusendung 30 Groschen mehr für Verpackung und Postporto. Die ihr noch keine solche Ehrentafel habt, kauft sie euch, gebt ihr den Ehrenplatz im Amt und Haus und lehrt euren Kindern, ebenso zu handeln, wie einst Tiroler und Kärntner im Freiheitskampfe 1809 und 1919!

Recht und Heimatliebe haben gesiegt.

Am 10. Oktober 1920 haben Recht und Heimatliebe gesiegt. In freier Volksabstimmung hat die Mehrheit der Bewohner der Zone A erklärt, daß sie ihre Zukunft und ihr Schicksal in einem ungeteil-

ten Kärntner Lande gesichert sieht. Es stimmten damals für Oesterreich 22.025 (59,04 Prozent), für Jugoslawien 15.279 (40,96 Prozent), und zwar im

Gemeinde	Umgangssprache 1910		Volksabstimmung 1920					
	deutsch	slow.	Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen		Ungültige und nicht abgegebene Stimmen		
				für Oesterreich	für Jugoslawien	absolut	%	absolut
Distrikt A, Rosegg								
Augsdorf	5.4	94.6	651	262	43.2	344	56.8	45
Drau	50.6	49.4	389	252	64.1	141	35.9	4
Latschach	36.6	63.4	663	228	35.7	410	64.3	25
Ledenitzen	3.2	96.8	591	233	41.6	327	58.4	31
St. Jakob i. R.	10.2	89.8	1893	816	45.8	968	54.2	109
Rosegg	28.5	71.5	321	189	59.6	128	40.4	4
Summe	176	82.4	4508	1980	46.3	2318	53.7	210
Distrikt B, Ferlach								
Ebental	74.5	25.5	245	165	67.3	80	32.7	—
Feistritz i. R.	44.5	55.5	947	410	45.1	500	54.9	37
Ferlach	89.8	10.2	1708	1235	72.5	468	27.5	5
Keutschach	7.4	92.6	598	304	52.6	274	47.4	20
Köttmannsdorf	42.6	57.4	794	449	62.3	272	37.7	73
Ludmannsdorf	3.9	96.1	438	86	20.6	331	79.4	21
Maria-Rain	69.8	30.2	607	428	75.1	142	24.9	37
Maria-Wörth	57.7	42.4	375	248	68.1	116	31.9	11
Mieger	3.8	96.2	522	388	78.5	106	21.5	33
Oberdörfel	9.6	90.4	214	63	31.2	139	68.8	12
Radsberg	29.9	70.1	388	181	49.0	188	51.0	14
St. Margareten	7.5	92.5	607	291	51.1	279	48.9	37
Schiefling	5.7	94.3	664	354	55.3	286	44.7	24
Unterferlach	34.2	65.8	558	315	58.3	225	41.7	18
Unterloibl	49.8	50.2	916	558	63.9	315	36.1	43
Viktring	84.5	15.5	910	703	82.3	152	17.7	55
Weizelsdorf	11.3	88.7	516	166	34.1	321	65.9	29
Windisch-Bleiberg	3.5	96.5	375	71	20.5	276	79.5	28
Zell	1.3	98.7	566	17	3.2	511	96.8	38
Summe	40.4	59.6	11943	6427	56.4	4981	43.6	535
Distrikt C, Bleiburg								
Bleiburg	88.2	11.8	562	414	75.3	136	24.7	12
Eberndorf	21.4	78.6	1625	985	66.1	505	33.9	135
Eisenkappel	73.6	26.4	612	381	67.8	181	32.2	50
Feistritz	0.9	99.1	1070	355	35.3	653	64.7	62
Gallizien	2.0	98.0	559	391	71.5	156	28.5	12
Globasnitz	1.6	98.4	708	314	46.2	366	53.8	28
Leifling	7.5	92.5	704	290	42.9	387	57.1	27
Loibach	11.9	88.1	681	286	45.1	348	54.9	47
Moos	2.2	97.8	807	115	15.0	650	85.0	42
Rückersdorf	5.5	94.5	997	607	65.0	327	35.0	63
St. Kanzian	14.0	86.0	701	358	54.6	298	45.4	45
Schwabegg	1.1	98.9	260	61	25.0	183	75.0	16
Sittersdorf	11.1	88.9	796	474	59.9	317	40.1	5
Vellach	3.2	96.8	1507	281	21.5	1029	78.5	197
Summe	15.5	84.5	11589	5312	49.0	5536	51.0	741
Distrikt D, Völkermarkt								
Diex	12.3	87.7	904	507	65.0	273	35.0	124
Grafenstein	50.1	49.9	968	832	88.1	112	11.9	24
Griffen	26.8	73.2	1786	1290	77.2	380	22.8	116
Haimburg	22.9	77.1	795	443	58.8	310	41.2	42
Lavamünd	96.9	3.1	768	717	92.9	55	7.1	4
St. Peter a. W.	5.6	94.4	627	347	58.0	251	42.0	29
Poggersdorf	45.4	54.6	726	574	81.1	134	18.9	18
Pustritz	99.7	0.3	674	634	96.8	21	3.2	19
Ruden	13.3	86.7	823	505	63.9	285	36.1	33
Tainach	24.7	75.3	324	269	85.9	44	14.1	11
Völkermarkt	80.6	19.4	1424	1154	83.5	229	16.5	41
Waisenberg	35.0	65.0	1423	1026	74.6	349	25.4	48
Gefängnis	—	—	9	8	—	1	—	—
Summe	43.6	56.4	11251	8306	77.2	2444	22.8	501

Beim obigen Resultate muß berücksichtigt werden, daß ein großer Teil der für den südslawischen Druck zurückzuführen ist und hat dafür das Ergebnis der Nationalratswahl am 19. Juni 1921 den Beweis



HÖHENFEUER

**entfacht die heimatreue Bewohnerschaft am 9. Oktober, ½7 Uhr abends!
Die Feuer sollen dem ganzen Lande, nach dem Norden und nach dem
Süden, künden, daß der Geist vom 10. Oktober 1920 in uns allen lebt.**

geliefert. Bei dieser Nationalratswahl hat die slowenisch-nationale Partei trotz ihrer guten Organisation und trotz des heftigen Parteikampfes auf seiten ihrer Gegner in der ehemaligen Zone A nur mehr 8548 Stimmen bekommen, das sind 56 Prozent der bei der Volksabstimmung abgegebenen südslawischen Stimmen.

Der 10. Oktober 1920 befreite Kärnten von einem schweren Alpdrucke, der fast zwei Jahre auf ihm gelastet hatte, und brachte der schwergeprüften kärntnerisch gesinnten Bevölkerung der Zone A die heißersehnte Erlösung von unerträglichem Leid. Kärntens Sieg, unter den schwierigsten Verhältnissen errungen, war ein Sieg bewunderungswürdiger Heimattreue und eine glänzende Rechtfertigung des Standpunktes, den Kärnten stets eingenommen hatte: daß es hart und ungerecht wäre, die Grenze allein auf Grund der sprachlichen Verhältnisse zu ziehen, ohne Rücksicht auf die geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge und ohne die Bevölkerung selbst zu fragen.

In Laibach löste die Nachricht von der Niederlage einen Sturm der Empörung hervor und entbrannte dort ein heftiger Streit über die Schuld an der Niederlage. Die einen schoben sie auf die Landesregierung und deren Präsidenten Brejc, die anderen auf die südslawische Delegation und die Belgrader Regierung. Alle behaupteten, daß auf deutscher Seite große Betrügereien und Gewalttaten vorgekommen und die Abstimmungscommission parteiisch vorgegangen sei. Demgegenüber sagte aber der jugoslawische Abgeordnete Dr. Korun im Jahre 1920 im Parlamente in Belgrad, daß dies die größte Lumperei und Eiselei sei, wenn man die Schuld am Zusammenbruche in Kärnten auf die interalliierte Kommission oder auf die Deutschen wälzt, und hat zugegeben, daß die Bewohner des besetzten Gebietes wie rechtlose Sklaven auf alle mögliche Arten verfolgt und eingesperrt wurden.

Kärnten hatte das Glück, Männer zu besitzen, die die innersten Gedankengänge, Regungen und Wünsche des Volkes kennen und es verstanden, die in diesem Volke schlummernden Kräfte zu sammeln und trotz widerstrebenden Einflüssen von außen auf ein großes Ziel einzustellen.

Und so brachte der 10. Oktober 1920 den Sieg, Kärntens Schicksal hat sich für immerwährende Zeiten erfüllt. Am 10. Oktober erfüllte sich der Triumph der Ernte, für die gesät haben Bauer, Bürger, Handwerker, Arbeiter, Beamte, Lehrer, Priester und die furchtlosen, sich wundersam bewährenden Frauen.

Gospodarski položaj v Jugoslaviji.

Gospodarski položaj v Jugoslaviji ni ravno dober, če se to tudi inozemstvu prikriva. Najboljši dokaz za to je dejstvo, da se je ob priliki zadnjega sestanka jugoslovanske in romunske gospodarske delegacije sklenilo, da se najame posojilo v Franciji, ki bi se skupno porabilo za znaniranje gospodarske krize teh držav. Posojila bi se investiralo za vse panoge gospodarstva.

Spomenik hvaležnosti Franciji hočejo postaviti.

V Belgradu hočejo staviti spomenik hvaležnosti Franciji na dan svetovnega

premirja, dne 11. novembra t. l. O tem povdarjajo listi, da so zasluge, ki jih je stekla Francija za Jugoslavijo „ogromne, nepopisne in neizračunljive“, tako v svetovne vojni, na mirovni pogajanjih in ravno tako v povojnem času. Tekla da je za osvoboditev domovine tudi francoska kri in je bila Francija povsod zvesta prijateljica, ki je edina branila upravičene želje in zahteve Jugoslavije (beri Srbije). Zato pa zvestoba za zvestobo!

Ne moremo zamolčati, da to prijateljstvo Francije ni nesebično. Francija ima na ta način trdno pozicijo na Balkanu in pomoč proti Italiji.

Da je francosko prijateljstvo jako drago, se razvidi tudi iz tega, da je Francija pred kratkim zahtevala, da ji povrne Jugoslavija vojne dolgove v zlatu, kar pomenja petkratno plačo računeno v današnji valuta. Jugoslavija se je proti tej zahtevi branila in je predložila spor haaškemu internacionalnemu sodišču.

Vendar pa je zavezništvo med obema državama trdno in je upanje gotovih nemških idealistov o bodočem prijateljstvu med Deutschlandom in Jugoslavijo smešno. Jugoslavija obéduje in spoštuje nemško znanost in podjetnost v političnih zadevah pa stoji trdno na strani Franciji in njenih zaveznic.

Richtlinien zur Teilnahme der Bevölkerung der Zone A und der Abwehrkämpfer an den Festlichkeiten in Klagenfurt am 12. Oktober 1930

Um halb 9 Uhr vormittags findet auf dem Alten Platze eine Feldmesse statt.

Um halb 10 Uhr vormittags werden die beiden Gedenktafeln im Landhaushofe enthüllt.

Um 11 Uhr beginnt der Festzug.

Für die Abwehrkämpfer ist für die Feldmesse ein eigener Raum reserviert.

Da eine der Gedenktafeln, die um halb 10 Uhr im Landhaushofe enthüllt werden, unseren gefallenen Abwehrkämpfern gilt, werden die Kärntner Abwehrkämpfer aufgefordert, sich bei dieser Feier zahlreich zu beteiligen. Zu diesem Zwecke versammeln sich die Kärntner Abwehrkämpfer um ¼10 Uhr auf dem Theaterplatze, um sodann geschlossen in den Landhaushof zu marschieren, wo für sie ein eigener Raum freigehalten wird.

Jene Abwehrkämpfer, die sich weder an der Feldmesse noch an der Feier im Landhaushofe beteiligen können, sammeln sich wie alle übrigen Abwehrkämpfer zwecks Teilnahme an dem Festzuge um ¼11 Uhr auf dem Kardinalplatze, wo schon Ordner die Einteilung treffen werden. Es werden Tafeln für die einstigen Volkswehrebataillone vorbereitet sein. Heimwehrformationen, die sich geschlossen beteiligen wollen, mögen ihre Tafeln, auf denen der Name der Heimwehr- oder Alarmformation geschrieben steht, selbst mitbringen. Falls gewünscht, kann jedoch auch für solche Formationen vom Abwehrkämpferbunde (Klagenfurt, Fröhlichgasse Nr. 43) eine solche Tafel ebenso wie für die Volkswehrebataillone vorbereitet werden.

An dem Zuge der Kärntner Abwehrkämpfer können sich nur Besitzer des Kärntnerkreuzes beteiligen und sind die Kärntnerkreuze sichtbar zu tragen. Diese Kärntnerkreuze gelten gleichzeitig als Legitimation für die Berechtigung der Teilnahme am Zuge der Abwehrkämpfer.

Vereinbarungsgemäß beteiligen sich die Abwehrkämpfer durchwegs nur in Zivilkleidung. Irgendwelche Kleidungsstücke, die die Zugehörigkeit zu einer Wehrorganisation (Heimatschutz, Schutzbund usw.) kennzeichnen, dürfen laut Vereinbarung nicht getragen werden.

An den Zug der Kärntner Abwehrkämpfer schließen sich an die Vertreter der ehemaligen Abstimmungsgemeinden (Gemeinde-Heimatsrat, Vertreter der Abstimmungskommissionen, Vertrauensleute usw.). Sie sammeln sich gleichfalls um ¼11 Uhr auf dem Kardinalplatze, und zwar an der Südostecke des Platzes gegen Adler- und Bäckergasse. Tafeln für jede einzelne Gemeinde des Abstimmungsgebietes sind vorbereitet.

Es ist notwendig, daß jede Gemeinde des Abstimmungsgebietes vertreten ist.

An die Vertreter der Zone A schließt sich sodann der Trachtenzug, der von der Kärntner Landsmannschaft organisiert wird, an. Am Nachmittage finden Platzmusiken auf dem Neuen und Alten Platze, auf dem Kardinalplatz und Benediktinerplatz nebst einem Trachtenbummel statt.

Am Abend sind Kärntnerbälle in allen größeren Sälen der Gasthöfe Klagenfurts.

Abwehrkämpfer, Achtung!

Der Kärntner Abwehrkämpferbund, dessen Haupttätigkeit die Vertretung von Kameradeninteressen ist, hat an die Kärntner Landesregierung das Ansuchen gestellt, anlässlich des Gedenkjahres durch Gesetz einen Fonds zu schaffen, aus dem Invalide und Hinterbliebene von Gefallenen aus dem Abwehrkampfe, die nicht im Bezuge einer Rente stehen, eine solche von der Kärntner Landesregierung zugesprochen erhalten sollen. Dieses Gesetz soll, wie verlautet, in der Festsitzung des Kärntner Landtages am 10. Oktober zum Beschluß erhoben werden.

Der Kärntner Abwehrkämpferbund macht nochmals aufmerksam, daß bei der Gruppe der Abwehrkämpfer im Festzuge am 12. Oktober das Tragen von Abzeichen einer parteipolitischen oder Wehrformation sowie von Uniformen nicht gestattet ist. Kärntner Kreuze mögen sichtbar getragen werden. Wer sein Kärntner Kreuz verloren hat und sich ein solches nicht mehr nachschaffen konnte, schmücke sich mit dem Kärntner Band.

Aus dem Abstimmungsgebiete.

Zell bei Ferlach.

Lov na medveda.) Vzhodno na Setitschebergu se je letos zopet priklatil medved in raztrgal po napovedbah tamošnjih kmetov stirideset do petdeset ovac. Lovci iz Zell in Homelisch ter Waidisch so napravili na to grozno zver 26. septembra lov, katerega lova se je

adelizilo dvajset lovcev in gonjačev. Izsledilo se je, da ta medved mora biti izvanreden eksemplar, ker je odgriznil okoli 7 cm debelo drevo v višini treh metrov ter izpulil močne veje iz drevesa. V diru pa je napravil do pet metrov dolge skoke. Ta klatež pa je imel to srečo, da se je še isto noč pred lovom preselil v drugo goro „Obir“ in lovcu iz Zell niso mogli drugo reči kakor: „hoch soll er leben“. Po poročilih od tamkaj je šel proti Ebriachu. Vsi iz Zell pa želimo, da bi medvedu vzela nekdo topli kožuh in kličemu tistem srečnemu lovcu krepki „Waidmannsheil!“

Grafenstein.

Am 30. September ist der Realitätenbesitzer Matthias Syle in St. Peter bei Grafenstein im 82. Lebensjahre verschieden. Das Begräbnis fand unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung am Freitag, den 3. Oktober, auf dem Ortsfriedhofe von St. Peter statt.

Mit Matthias Syle ist eine der markantesten Persönlichkeiten aus der ehemaligen Zone A und ein Hauptmitarbeiter bei der Abstimmungspropaganda zu Grabe getragen worden. Als die damalige Landes-Agitationsleitung, kurz nach Errichtung der Demarkationslinie, die ersten Führer in das besetzte Gebiet austreckte, da war der damals schon 70-jährige Syle als einer der ersten, der die gefährliche Agitationsarbeit aufnahm, der die ratlose und verschüchterte Bevölkerung wieder aufrichtete und mit seinem Kampfeswillen erfüllte. Er sammelte die Heimattreuen um seine Person und legte so den Grund zu jener machtvollen Organisation der Heimaträte, die den glücklichen Ausgang der Volksabstimmung erreichte. Sein Haus in St. Peter war die geheime Zusammenkunftsstätte der Boten des Heimatdienstes, die in nächtlicher Stunde zu ihm kamen. Propagandaschriften ablagerten und mit Nachrichten aus dem besetzten Gebiet zurückkehrten.

Es war ihm nicht mehr vergönnt, an der großen Feier teilzunehmen, die ganz Kärnten in diesen Tagen begeht. Es darf aber in diesen Tagen und in aller Zukunft sein Name nicht vergessen werden und er gehört in die ersten Reihen jener, die die Freiheit des Landes erkämpften.

Große Volksabstimmungsfeier

der Gemeindeheimaträte, Feuerwehren und Gesangsvereine der Gemeinden Tainach, Rückersdorf und St. Kanzian.

Programm

zu der am 10. Oktober an der Tainach-Steiner Draubücke um 3 Uhr nachmittags stattfindenden

Abstimmungs- und Gedenktafel-Enthüllungsfest.

1. Begrüßung der Festgäste und Enthüllung der Gedenktafel am Dullacher Brückenkopfe durch den Herrn Bürgermeister der Gemeinde Tainach.
2. Festrede, gehalten von unserem Führer im Abwehrkampf, Doktor Hans Steinacher.
3. Ehrung der Abwehrkämpfer.
4. Kurze Ansprachen.
5. Kärntner Heimatlied.

Eingeflochten werden Gesangschöre der Nachbarvereine und Musikstücke.

Hernach erfolgt die Besichtigung der alten Schützengräben am Dullacher Kogel. Lieder- und Musikvorträge in den Gasthäusern Jahn und Zimmerle.

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Der Festausschuß.

Razširjajte naš list. Če ste ga brali, dajte ga sosedu!

Razne vesti.

V selu Imbrijevca na Hrvaškem je opazati pokret med seljaki za iztop iz rimskokatoliške cerkve v starokatoliško cerkev. 21. septembra se je mudil zaradi tega v Imbrijevca neki kanonik iz Zagreba, da posreduje med kmeti. Ti pa so kljub temu ostali pri svojem sklepu, da se vpišejo v starokatoliško cerkev. Zato so odšli drugo nedeljo v selo zastopniki starokatoliške cerkve, ki so opravili seljakom mašo v hrvaščini.

Na Francoskem so se vršili v nekem okraju nadomestne volitve v parlament, pri čemer je dobil komunistični kandidat največ glasov. Ker so komunisti zato hoteli prirediti velike demonstracije, je prišlo do krvavih spopadov s policijo. Razvila se je pravcata ulična bitka, v kateri je bilo na obeh straneh mnogo ranjenih. 19 policistov so morali z nevarnimi poškodbami prepeljati v bolnico, 96 komunistov pa je bilo aretiranih.

V Münchnu v Bayernu je umrl v starosti 87 let maršal princ Leopold von Bayern, sin regenta Luitpolda. Bil je v svetovni vojni kot naslednik Hindenburga vrhovni poveljnik nemške vzhodne vojske.

V bližini Berlina so se igrali doma otroci nekega delavca. Dve in polletna deklica je zlezla v zaboj z lezono volno, 10 in 8 letna bratca pa sta hotela deklico prestrašiti ter sta zažgala strugovino. Ševeda je bil v hipu ves zaboj v plamenu, preden se je moglo dete izkibacati iz zaboja. Dečka sta kriče pobegnila, med tem pa je sestra zgorela in so sosedje našli še nje zogljenelo trupelce.

Na Bolgarskem je po najnovšem štetju 158 ljudi, ki so dosegli starost sto let. Večina med njimi so gorjanci, ki zauživajo rastlinsko hrano ne kadijo in ne pijejo alkoholnih pijač. So majhne postave in širokih pleč, poročili so se večinoma v starosti od 30. do 35 leta in imajo povprečno po sedem otrok.

Ameriški poljedelski urad je napravil zanimiv poskus o delavnosti čebel. V nekem okraju, kjer so imele čebele le en sam pašnik z deteljo-lucerno, so postavili čebelnjak 12 kilometrov daleč od pašnika. Vsaka čebela je morala torej preleteti na dan 24 kilometrov, ko je letela s paše na pašo. Predno so pa nabrale kilo medu, so morale poleteti en milijon kilometrov.

V Novem mestu v Jugoslaviji se je pustil neznan zločinec čez noč zapreti v cerkev frančiskanov. Ko je v samoštanu zavladal nočni mir, je odšel iz svojega skrivališča na kor k vrhem zvonov, jih prerezal, zvezal oba konca skupaj ter pritrtil na ograja kora ter se spustil po njih v cerkveno ladjo. Nato je vlomil v zakristijo, kjer je prebrskal vse shrambe in se pripravil za plen pet zlatih kelihov ter ciborij poln hostij. Vzel je tudi monštranco iz tabernaklja in ciborij. Strpal je vse skupaj v mašniško srajco, pobral še ves denar, približno 150 šilingov in se spustil po vrveh po vrveh zopet na kor in potem po vrveh iz okna na prosto ter izginil brez sledu.

V Bosni je v nekem kraju prišlo ob priliki neke slovenosti na pokopališču do krvavega klanja in pretepa med kmeti, v katerem je ostalo na bojišču 7 ranjenih in 3 mrtvi. Kmetje so bili nekoliko opiti in so se sprli radi neke malenkosti. Okrog 20 pijanih in razjarjenih kmetov je potegnilo nože in skočilo drug na drugega in so tako spremenili pokopališče v pravcato bojno polje.

Arabci v Palestini imajo še dandanes običaj, da si svoje bodoče zakonske žene kupujejo. Cene ženske so seveda različne, kakor so pač lepše ali grše, mlajše ali pa starejše. Neko vlogo igra tudi rodbina žene; če je ženska iz „boljše“ rodbine, stane več, delavska hčer pa manj. Na izobraženost ne daje palestinski Arabci nič. Če pa je kakšna ženska Arabcu všeč, plača za-

PRIRANI
MNOGO DELA IN
ČASA, OHRANI

PERILO TER DELA
GOSPODINJO BREZ-
SKRBNINO IN VESELO



Dahlia-Separator-Gesellschaft

m. b. H.,

Wien, XII/2., Wagenseilgasse 4/47

njo tudi mnogo več kakor znaša „tržna cena“, pa tudi več, kakor odgovarja to ujetim premoženjskim razmeram. Zato je že sama poroka marsikaterega Arabca dostikrat gospodarsko popolnoma uničila. Povprečna cena za ženo pa znaša pri Arabcih 20 turških funtov, kar ni posebno drago.

Na vseučilišču v Cambridge-u so napravili sledeči poskus: Kokoši so dajali vsak dan s hrano vred tudi neko rdečo barvilo. Ko je kokoš začela nesti, so pregledali jajca in so ugotovili, da je beljak ostal bel, rumenjaka pa se je rdeča barva prijela. Barva je počasi prodirala od roba proti sredini rumenjaka.

Ze nekaj časa preizkušajo na kliniki profesorja Eiselsberga na Dunaju nov način zdravljenja ran, ki obstoja v tem, da polagajo na rane srebrne ploščice. Gre za čisto tanke ploščice, kakršne uporabljajo zlatarji za prevleko raznih dragocenosti. V ta namen rabijo isto, nelegirano srebro, ki ga zvaljajo tako tenko, da je videti kakor mrena ali svileni papir. To mreno položijo na rano in ker je obrani vsake urenzanosti, ovira sekrecijo in mori bakterije, se rana zaceli v kratkem času. Srebrni listič ostane lahko dalj časa na rani, ali pa ga zamenjajo z novim že čez nekoliko dni. Ta način uporabljajo pri opeklinah ali pri zašitih ranah, pri čemer lahko ostanejo niti dalj časa v rani nego običajno. Da usmrti srebro bakterije, je bilo dolgo znano, saj uporabljajo vestni kuharji pri svojem poslu samo srebrne zajemalke in žlice. Na Eiselsbergovi kliniki so poskušali zdraviti rane tudi s tankimi zlatimi kožicami, toda ti poskusi niso uspeli tako dobro kakor s srebrnimi lističi.

Neki kitajski naravoslovec je prišel na misel, da bi mačke in miške skupaj redil. Zaprl je več mladih mačic v kletko, tako da prve tedne svojega življenja sploh niso videli nobene miši. Od 20 teh mačk se jih je kasneje lotilo miši le 9. V drugem slučaju pa je zaprl skupaj v eno kletko mlade mačke in mlade miške in glej, od teh mačk se sploh nobena ni lotila nobene miši več. Mačke, ki so jih hranili prvih 4 do 5 mesecev samo z rastlinsko hrano, pozneje sploh niso hotele več jesti mesa. Iz svojih poskusov sklepa kitajski naravoslovec, da je mogoče vzgojiti mačke tako, da se miši sploh več ne lotijo, ampak se kvečjemu žnjimi igrajo.